

Meine Erfahrung mit Erasmus in Dublin – Sabrina Rudzki

Vom 30. März bis zum 18. April hatte ich die einzigartige Gelegenheit, im Rahmen des Erasmus – Programms an einem dreiwöchigen Austausch teilzunehmen. In dieser Zeit besuchte ich die Sprachschule in Dublin, um meine Englischkenntnisse gezielt zu verbessern - mit dem Ziel das Kaufmann International – Zertifikat zu erwerben.

Meine Anreise

Unsere Reise begann mit einer gemeinsamen Zugfahrt vom Paderborner Hauptbahnhof nach Düsseldorf, von wo aus wir nach Dublin flogen. Diese Anreise bot eine gute Gelegenheit, die anderen Teilnehmer besser kennenzulernen – schließlich kannten wir uns zuvor kaum. In Dublin angekommen, wurden wir von einem Shuttle – Fahrer direkt zu unseren Gastfamilien gebracht. Die Aufregung stieg, da wir unsere Familien nur durch einen Steckbrief und eine kurze Vorstellung per E-Mail kannten. Bei meiner Ankunft wurde ich herzlich von meiner Host-Mum Glenda empfangen und sie zeigte mir direkt bei einem kurzen Spaziergang die Umgebung. Ich fühlte mich sofort wohl – die Familie war sehr freundlich und erinnerte mich in vielerlei Hinsicht an meine eigene. Glenda und ihr Mann Robert haben zwei Töchter in meinem Alter, mit denen ich mich auf Anhieb gut verstand.

Mein Alltag – Zwischen Unterricht und Kultur

Mein Tag startete immer mit einem typischen irischen Frühstück: Cornflakes mit Milch, Toast und schwarzen Tee. Unser Unterricht fand in der zentral gelegenen „Horner School“ statt. Glücklicherweise wohnten viele Mitschüler ebenfalls im Stadtteil Raheny, sodass wir gemeinsam mit der Dart (Bahn) zur Schule fuhren. Der Unterricht begann um 9.30 Uhr und endete um 12.45 Uhr – inklusive einer kleinen Kaffeepause. In der Mittagspause aßen wir häufig gemeinsam im Park. Ein echter



Geheimtipp ist das Streetfood Festival mit internationalen Köstlichkeiten im Merrion Square Park, der jeden Donnerstag stattfindet. Nachmittags hatten wir im Wechsel bis 17 Uhr Unterricht oder abwechslungsreiche Ausflüge.

Unser Kurs bestand aus 14 Schülern und war inhaltlich durchaus anspruchsvoll. Der Fokus lag auf dem freien Sprechen, dazu gehörten Präsentationen und Diskussionen in wechselnden Teams. Für etwas Abwechslung sorgten kurze Spiele wie Quizzrunden. In der letzten Woche standen die Prüfungen an: Wir mussten drei Texte aus sechs verschiedenen Themenbereichen verfassen. (Job Application, Essay, Memo, Proposal). Zusätzlich hielten wir eine Präsentation zu einem frei gewählten Thema. Alle Teilnehmer haben den Kurs erfolgreich abgeschlossen.

Von Lady Gaga bis Guinness – Das Kulturprogramm



Ein Highlight war das organisierte Kulturprogramm der Schule. Bereits am ersten Tag machten wir eine Stadtführung. Besonders beeindruckend war der Besuch eines Tonstudios, in dem schon Stars wie Lady Gaga, die Rolling Stones und Hozier ihre Songs aufgenommen haben. Auch das geschichtsträchtige General Post Office (GPO) stand auf dem Programm. Natürlich durfte die irische Trinkkultur nicht fehlen: Im Guinness Storehouse probierten wir das berühmte Bier und in der Teeling Distillery gab es eine Kostprobe feinsten irischen Whiskeys und Cocktails.

Dublin - Mehr als nur die Hauptstadt Irlands

Dublin liegt direkt an der Ostküste und zählt etwa 1,4 Millionen Einwohner im Großraum. Die Stadt ist eine spannende Mischung aus Großstadt und Küstenflair. Für eine Auszeit reicht es oft, einfach an die Küste zu fahren und einen Spaziergang am Meer zu machen. Diese einzigartige Atmosphäre spiegelt auch die Herzlichkeit der Menschen wider.

Berühmt ist die Stadt nicht nur für ihre gemütlichen Pubs mit Live-Musik, bei der jeder mitsingt, sondern auch für die beeindruckende Natur- die wir dank des sonnigen Wetters in vollen Zügen genießen konnten. Auch wirtschaftlich hat Dublin einiges zu bieten: Dublin hat eine hohe Akademikerquote und viele große Unternehmen wie Google und Meta haben dort ihren Sitz. Unser Lehrer sagte: "Dublin ist wie das New York in Amerika!" – und irgendwie hatte er recht.

Die Mentalität und das Leben in Irland

Was mich besonders beeindruckt hat, war die entspannte, herzliche Art der Menschen. Überall hört man ein freundliches „sorry“ – sei es im Bus, im Supermarkt oder auf der Straße. Dublin ist sehr international geprägt und viele verschiedene Nationen leben hier zusammen. Im Vergleich zu Deutschland wirken die Menschen deutlich gelassener und lebensfroher, was eine wohltuende Abwechslung war. Der einzige Nachteil ist der hohe Preisunterschied bei dem Lebensmittel –und Unterhaltskosten. Ich möchte gar nicht auf meinem Bankkonto gucken :)



Dennoch nehmen die Iren das sehr locker und gönnen sich nach der Arbeit gerne mit den Kollegen das eine oder andere Feierabendbier im Pub. Das zeigt, wie wichtig Gemeinschaft und Lebensfreude dort sind.

Besonders schön waren für mich die gemeinsamen Abende mit meiner Gastfamilie. An denen wir gemütlich Tee mit Milch und Keksen tranken. Dabei habe ich viel über das Leben in Irland gelernt. Es wurde sehr international gekocht und es gab Gerichte von Spaghetti Bolognese über Reis mit Curry bis hin zum Barbecue.

Mein persönliches Highlight – meine Wochenenden

An den Wochenenden hatten wir Zeit für die typischen Touri – Aktivitäten. Besonders großes Glück hatten wir mit dem Wetter: Fast jeden Tag schien die Sonne – ungewöhnlich für Irland!



Eines meiner Highlights war definitiv der Cliff Walk auf der Halbinsel in Howth, wo wir direkt an der atemberaubenden Küste eine 12km lange Wanderung erlebten. Zur Belohnung gab einen richtig guten Burger.

Auch sportlich war einiges geboten: Während Fußball zwar bekannt ist, gelten Rugby und Hurling als wahre Nationalsportarten der Iren.

Wir besuchten ein spannendes Rugbyspiel im Stadion Croke Park und sahen uns im Park ein Hurling - Match an.

Ein besonderes Erlebnis war die Tagestour nach Galway und zu den berühmten Cliffs of Moher, alles war landschaftlich sehr beeindruckend.

Auch abends war in Dublin immer was los: Zahlreichen Pubs haben unter der Woche lange geöffnet und wir konnten das irische Nachtleben hautnah miterleben. Dublin ist eine lebendige Stadt und die Pubsbesuche sind ein Muss.

Dublin – eine Erfahrung fürs Leben

Ich bin sehr dankbar für diese einmalige Chance, die mich sowohl persönlich als auch beruflich weitergebracht hat. Anfangs war es erst ungewohnt, mit der englischen Sprache, aber man gewöhnte sich mit der Zeit daran.

Ich kann wirklich jedem empfehlen und ans Herz legen, an diesem besonderen Programm teilzunehmen. Man wächst über sich hinaus und man lernt ein neues Land mit seiner Kultur und seiner unvergesslichen Mentalität der Menschen kennen.

Für mich war diese Reise eine rundum positive Erfahrung. Ich habe viele neue Leute und tolle Freunde kennengelernt, mit denen ich noch heute in Kontakt stehe.

Eines steht für mich fest: Ich reise wieder nach Irland!